

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 13. Mai 2015

Keine Entwarnung

Viele KVen sehen weiterhin großen Klärungsbedarf für KBV-Spitze

Berlin, 13. Mai 2015: Im Nachgang zu der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sind weiterhin viele wichtige Fragen offen. Für die Vorstände der vier FALK-Gründungs-KVen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern sowie die Vorstände der KVen aus Westfalen-Lippe und Nordrhein ist der KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Gassen weiterhin in der Pflicht, für die notwendige Aufklärung zu sorgen.

In einer gemeinsamen Erklärung stellten die Vorstände der sechs KVen heute ihre Sicht der Dinge dar:

„Die von Dr. Gassen auf der spontanen Pressekonferenz im Anschluss an die interne KBV-Vertreterversammlung am Montag in Frankfurt getroffenen Aussagen werden von uns nicht geteilt. Herr Dr. Gassen versucht nun, medial die Deutungshoheit über das Thema ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) zurückzuerlangen, das ihm längst entglitten ist und das Patienten, Ärzten und auch den Körperschaften massiv schadet.

Viele Fragen blieben am vergangenen Montag offen. Die KBV-Vertreterversammlung hat sich deshalb vertagt. Die kommende Sonder-Vertreterversammlung wird sich erneut mit den Themen befassen. Eine endgültige Bewertung wird erst möglich sein, wenn die ungeklärten Probleme abgearbeitet und plausibel erklärt wurden.“